

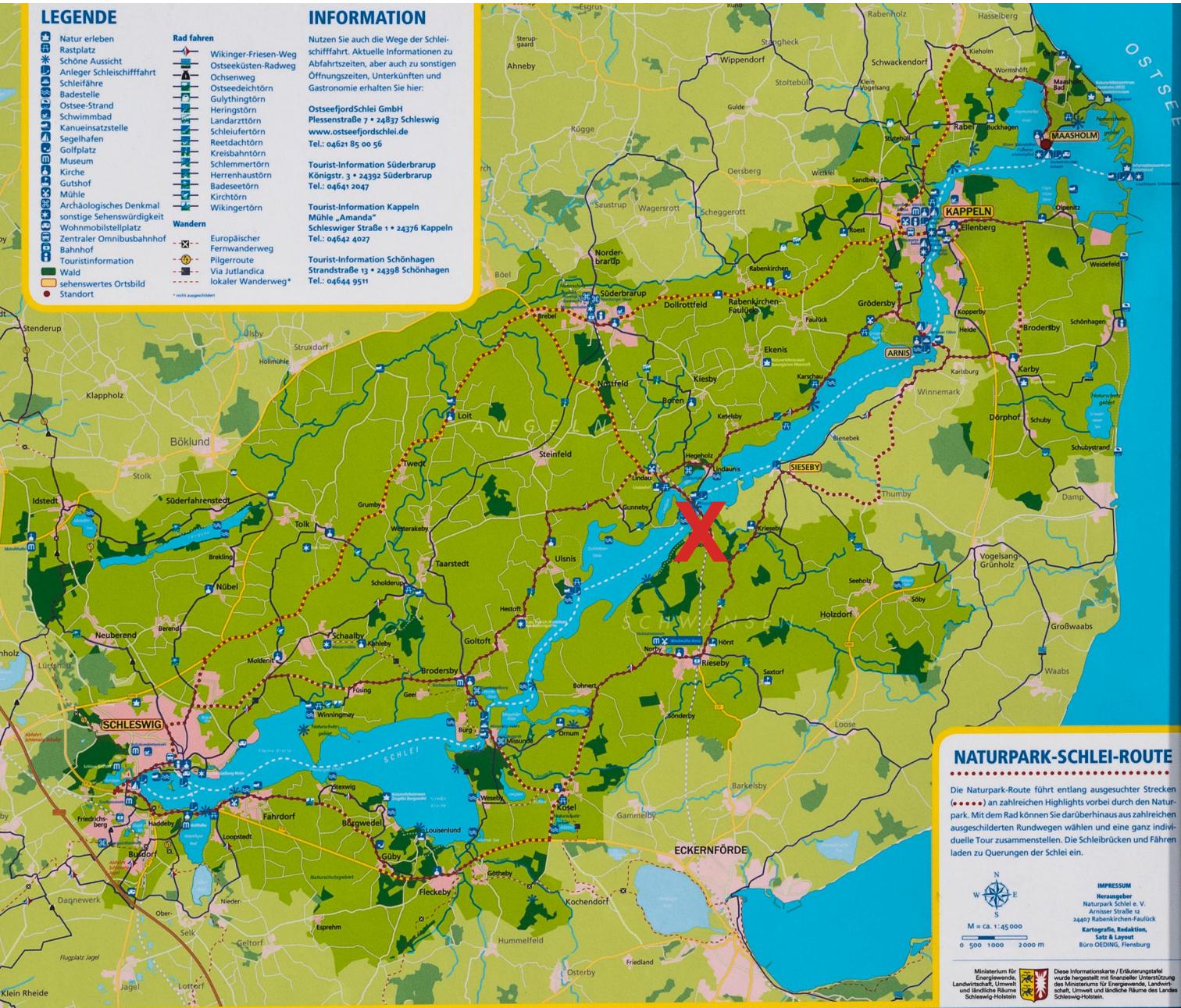
12. Schlei

Lindaunisbrücke

Rother 13

16.04.2017

Quellen: www.wikipedia.de, Rother Ostseeküste Schleswig-Holstein





Streckeninfo

Der Weg beginnt an der St. Petri-Kirche mitten in Rieseby. Über Feld- und Waldwege abseits von Straßen gelangen Sie zum sehenswerten Gut Stubbe. Bitte respektieren Sie hier die Privatsphäre der Eigentümer! Die Strecke entlang der Schlei zählt zu den schönsten der Region. Schöne Ausblicke u. a. auf die Brücke von Lindau, Steilküstenabschnitts und urnahe Buchenwälder bieten ein abwechslungsreiches Naturerlebnis. Die Überquerung eines kleinen Baches und der Weg durch den Schliebereich am Gut Büstorf können allerdings für nasse Füße sorgen. Robustes Schuhwerk ist hier daher besonders angebracht.

Streckenlänge

ca. 11 km, Abkürzungsmöglichkeiten

Touristinformation

Wanderkarten erhalten Sie hier:

Touristinformation Süderbuntup

Königsstraße 3

24392 Sierstorpurup

Tel. 04641 20 47

schleiderter@postseefrucht.de

TIPP

Entdecken Sie die 30 Rundwege mit unserer kostenlosen App.



Legende

- | | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
- Route
 Anschluss
 Schlei-Küsten-Route



Herausgeber
 Dörpsfund Schlei GmbH
 Geschäftsstelle Plessemünde 7 • D-24837 Schleswig
 m. Unterstützung der AktivRegion u. der Gemeinde Boren

Kartografie, Satz & Layout
 Büro OEDING
 Husumer Str. 68 • D-24941 Flensburg
 www.bueroEDING.de





11 Kilometer

Am Morgen hüpfte ein munterer Hase um unser Wohnmobil. Den im Rother Führer beschriebenen Parkplatz gibt es leider nicht. Wir sind deshalb bei der Kirche in Rieseby gestartet. Der schönste Teil der Wanderung ist der an der Schlei entlang, bei dem wir viele streng geschützte wilde Primeln entdeckten. Die Lindaunisbrücke ist wirklich interessant und beeindruckend. Ob die geplante neue Brücke noch so schön sein wird, steht in den Sternen.



Rieseby

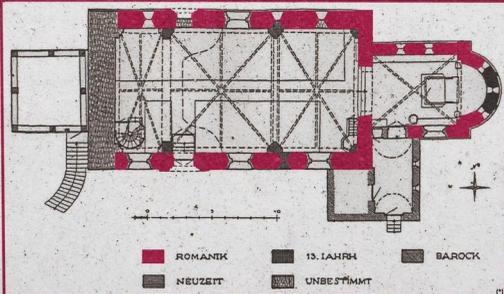
Eine Kirche im architektonischen Stilmix




Sie stehen hier mitten im Dorf an der Kirche von Rieseby. Die Riesebyer St.-Petri-Kirche gilt als eine der schönsten Landkirchen in Schleswig-Holstein. Schriftliche Dokumente über den Bau gibt es nicht, aber Kunsthistoriker gehen davon aus, dass die Kirche im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts aus Backstein auf einem Feldsteinsockel errichtet wurde. Auch wenn die Kirche ursprünglich geweiht wurde, ist nicht überliefert. In der näheren Umgebung gibt es jedoch ein Waldstück namens Petriholz und einen Bach namens Petribeek. Diese Spuren geben Grund zur Annahme, dass es sich um St. Petrus gehandelt haben könnte. Die ehemalige Kapelle der Schleswiger Bischöfe wurde im Laufe der Jahrhunderte mehrfach umgestaltet. Nachdem der Bau zu Beginn des 13. Jahrhunderts als flach gedeckte romanische Anlage begonnen wurde, kam es bereits im späten 13. Jahrhundert zu einem Bauplanwechsel. Die Kirche wurde im Stil der spätromanischen „Übergangszeit“ eingewölbt. Diese Bauplanänderung ist heute an der Nordseite des romanischen Kirchenschiffes zu erkennen. Der hölzerne vierkantige Glockenturm entstand erst 1702.

Noch heute sind romanische Elemente aus der Entstehungszeit der Kirche deutlich zu erkennen: Es sind die halbrunde Kuppel der Apsis, die Gliederung der Außenwände durch Frieße und verstärkte Mauervorlagen, die Chorfenster und die freigelegten Nord- und Südportale. Obwohl es sich nur um eine kleine Landkirche handelt, gibt es sehenswerte Ausstattungstücke: der geschnitzte Altarvorsatz aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts und der Altaraufsatz aus dem Jahre 1669. Die Granittaufe und die Triumphkreuzgruppe stammen aus der Erbauungszeit der Kirche, während der Taufdeckel Mitte des 17. Jahrhunderts angefertigt wurde.





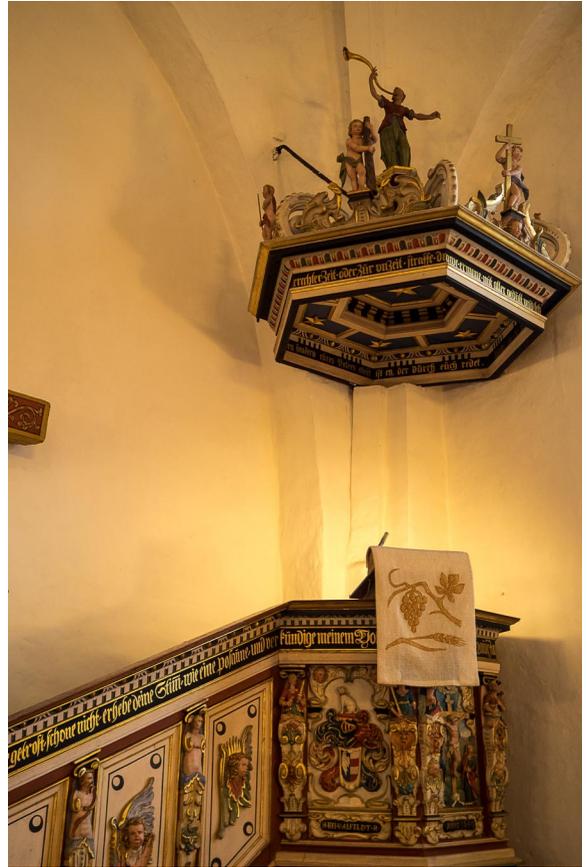
■ ROMANIK ■ 13. JAHRH. ■ BAROCK
■ NEUZEIT UNBESTIMMT

Grundriss mit Darstellung der erhaltenen romanischen Elemente in der Kirche von Rieseby

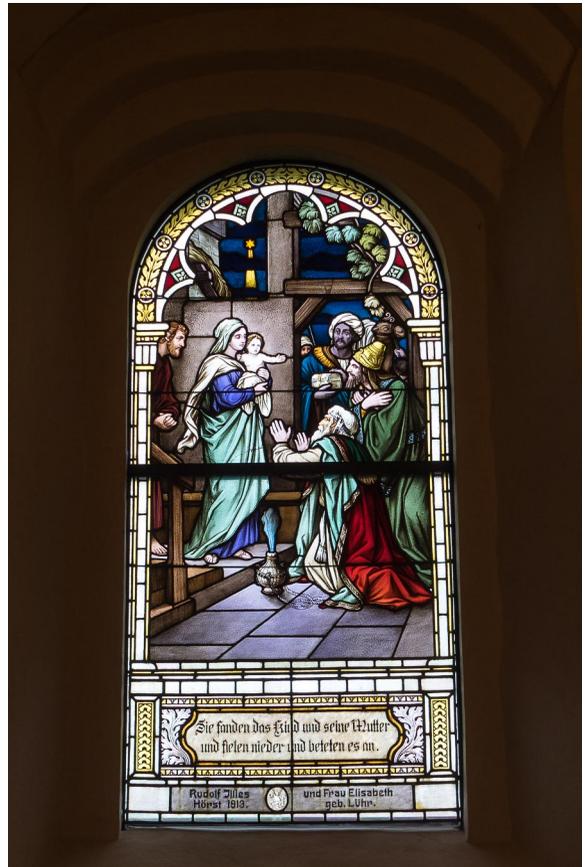
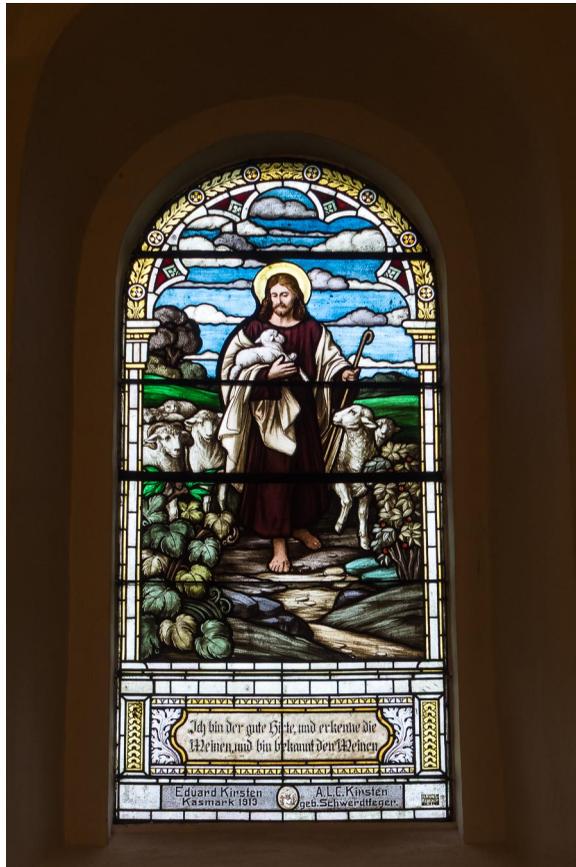


ANNO-1669

Erbarme dich unser,
Herr Jesu!

























Gut Stubbe





Lindaunisbrücke

Die Lindaunisbrücke ist eine Straßen- und Eisenbahnklappbrücke, die die Schlei, eine Förde in Schleswig-Holstein, an einer ihrer schmalsten Stellen überquert. Sie liegt im Gemeindeteil Lindaunis der Gemeinde Boren in Schleswig-Holstein.

Technische Daten

Die Brücke verbindet die beiden Halbinseln Schwansen und Angeln. Die von 1997 bis ungefähr 2008 denkmalgeschützte Brücke wurde am 17. Juli 1927 mit Kettenantrieb für den Verkehr freigegeben und besteht zum Teil aus Stahlfachwerk, zum anderen Teil aus einer Klappbrücke. 1975 wurde der Antrieb auf Hydraulik umgebaut.

Die Besonderheit dieser Brücke ist die wechselseitige Benutzung durch die im Stundentakt verkehrende Regionalbahn auf der Bahnstrecke Kiel–Flensburg und den Straßenverkehr. Außerdem wird der aufklappbare Teil tagsüber einmal pro Stunde um viertel vor, gleichzeitig mit der Schleibrücke Kappeln, geöffnet, um Schiffe durchzulassen. Die Bedienung der Brücke erfolgt aus dem Betriebsgebäude vor Ort.

Geschichte

Von 1881 bis 1926 gab es in Lindaunis eine Drehbrücke, die östlich der heutigen Brücke die Schlei überquerte. Diese bestand aus einem Drehteil in der Mitte und außen zwei Bogenbrücken.

Weil die Schifffahrtsöffnung der Drehbrücke zu klein war, wurde die heutige Klappbrücke gebaut. Die Stahlfachwerküberbauten wurden von der Drehbrücke Taterpfahl übernommen.

2007 wurde ein neues elektronisches Stellwerk Regional (ESTW-R) Lindaunis errichtet, dessen Zentrale (ESTW-Z) im Bahnhof Eckernförde untergebracht ist und die Lindauniser Schlei-Klappbrücke sowie die Signale auf dem gesamten Streckenabschnitt zwischen Eckernförde und Flensburg steuert





Neubau der Brücke

Wegen der langen Wartezeiten und häufiger Defekte soll die Brücke durch einen Neubau ersetzt werden, der nach derzeitigen Planungen (Stand 2016) ebenfalls als kombinierte Eisenbahn-Straße-Klappbrücke ausgeführt werden soll. Als Kosten werden 46 Millionen Euro genannt. Die Höchstgeschwindigkeit erhöht sich von 30 km/h auf 50 km/h auf der Straße und von 50 km/h auf 80 km/h für Schienenfahrzeuge. Die Bauarbeiten sollen Ende 2016 beginnen, damit die Brücke 2019 fertig ist. Im November 2016 wurde bekannt, dass die Brücke frühestens 2020 eröffnet werden kann, da sich der Baubeginn aufgrund von Verzögerungen bei der Genehmigung durch das Eisenbahn-Bundesamt verschiebt.

















An der Schlei wachsen überall wilde Primeln, die streng geschützt sind.

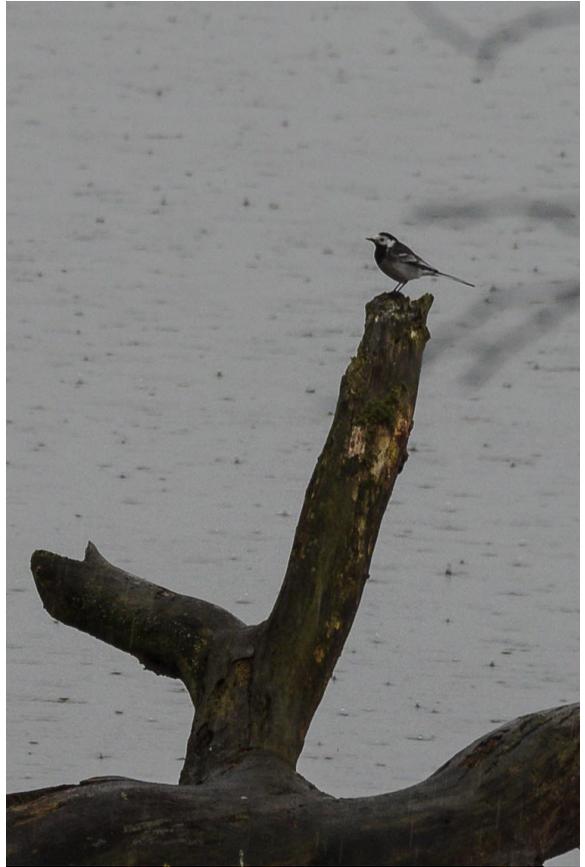






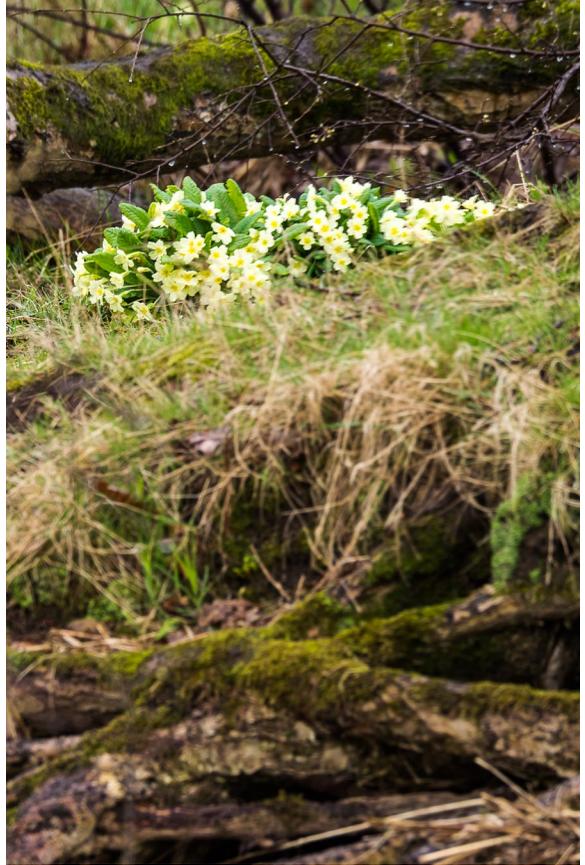










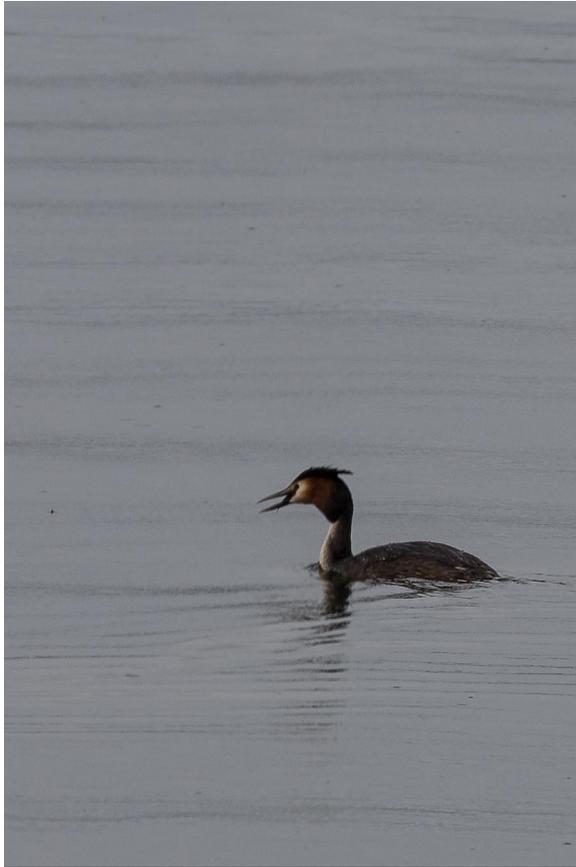






















Mühle „ANNA“

Verein für Museums- und Chronikarbeit in Rieseby e. V.

Der Vorgänger dieser Mühle, Baujahr 1880, brannte 1910 nieder. 1911 wurde etwas westlich von dem damaligen Standort der alten Mühle, die jetzige Holländer-Mühle mit dreistöckigem, steinernem Unterbau, einer Galerie und einer Windrose errichtet. Dabei wurden Teile der aus dem Jahre 1786 stammenden Mühle „ANNA“ aus Westerhever und die eisernen Bruststücke der „GRÜNEN MÜHLE“ aus Borby verwendet.

Eine Seltenheit ist das im ländlichen Villenstil direkt angrenzende Müllerhaus. Die Familie Mordhorst betrieb in dieser Mühle das Mühlenhandwerk von 1911 bis 1978. Danach gab es einen dreimaligen Besitzerwechsel. Während dieser Zeit wurde ein Großteil der Mühleneinrichtungen ausgebaut und in allen drei Geschossen Wohnungen eingerichtet.

1994 erwarb die Gemeinde Rieseby die derzeit stark heruntergekommene Mühle samt Gelände. Das Müllerhaus befindet sich in Privatbesitz.

Durch die Initiative von Herrn Wilhelm Bronnmann und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem 1994 gegründeten Förderverein und dem neugegründeten Museumsverein, wurde das Gebäude gründlich restauriert.

Seit dem 18.10.1997 zeigt sich das Gebäude im alten Glanz und birgt ein volkskundliches Museum mit über zweitausend Exponaten aus der regionalen Geschichte der Landschaft Schwansen.

Das Erdgeschoss wird, außer für kleine kulturelle Veranstaltungen, auch für standesamtliche Trauungen genutzt.



ANNA

19 11

X

X

X

X

X

105

Moh. mab









Alte Sägerei







Erholungszone
Rauchen ist hier verboten

Frank's Groceries

Produkte & mehr

WESTFALIA

P

Wegweiser